

Bielefeld. 6. März 1911

1. 4. Gerade die Empfindung wird beim Menschen immer stärker werden, dass er selbst seine Moral bestimmt, dass in eigenen Herzen gefühlt werden muss die Moral. — —

In dem Augenblick, wo der Mensch einsieht, er ist nicht für sich allein da, er ist im Erdorganismus eingebettet, er darf an dem Organismus keine Eiterbenke sein, in dem Augenblick ist die objektive Erkenntnis da, er wird dann wissen, wenn ich stehe oder lüge, um mir einen Vorteil zu verschaffen, so ist das widersinnig, denn tatsächlich verpfeife ich den ganzen Organismus, um mir einen Nachteil. In Zukunft wird die moralische Empfindung des Menschen sich so gestalten, dass er aus dieser objektiven Erkenntnis heraus handelt. Er wird wissen, dass wenn er unmoralisch handelt er sich gleichsam wie der Finkenfisch, der seine dunkle Flügelzeit um sich verbirgt und dadurch seine Umgebung verdunkelt sich in eine finstere Aura setzt. Er wird sich sagen: das bist ein Tor, wenn du unmoralisch bist. Was ist eine Lüge für dich? Sollst du kein zu einer Arbeit, verdienst keinen Lohn, in die du dich hineinsetzt, und durch die du dich und die ganze Welt unglücklich machst. Sollst eine Wahrheit muss Lebenswahrheit werden, durch Lüge und Unmoral macht

Sich der Mensch aus Area der Dunkelheit und Klüftung

S. 7. Diejenigen Menschen, die sich getraut haben, dem Christus  
Tropfen aufzunehmen, sie könnten nicht mit hinübergehen  
auf den nächsten Planeten, sie könnten nicht das eigentliche  
Ziel der Entwicklung erreichen. Diese Menschen würden  
ein rechtes Kreuz sein für alle andern auf dem Jupiter,  
den sie würden zwar nicht leben können mit dem  
eigentlichen Jupiterzustand mit, aber dadurch gerade  
würden sie ein rechtes Kreuz sein, dasjenige, was  
die Menschen jetzt auf der Erde in Geistigen entwickeln als  
Moral, was hier nur ein Geistig-Seelisches lebt  
das wird aber sein, was diesen Jupiter in benachbarte  
Elemente eingibt und durchdringt. Auf diesen werden  
diejenigen Menschen, die nicht dem Christus in Tropfen aufgen  
ommen haben leben, und was jetzt als Moral nur  
in der Seele lebt, wird dann materiell physisch sein  
die Menschen die mit der Erde ihr Ziel erreicht haben,  
werden in einem sehr verfeinerten Zustand sein; die  
LibRARY der andern die nicht mitkommen sind  
wird wesentlich vergröbert sein gegen die jetzigen  
Menschen. Auf der Erde atmen wir Luft auf dem  
Jupiter wird es was sein, was im wesentlichen verfeinert

Ascher ist, was die reifen Menschen zu atmen haben. Das  
jaunig, was die nicht reifen Menschen atmen müssen,  
wird etwas sein wie etwa eine widrige, Kochende,  
dicke Feuerluft die üble, widrige Dünste die sich heft,  
diese Menschen werden zu den Wälen gehören, welche  
verpestet wirken in den Sümpfen gut in der Um-  
gebung des Jupiter. Die flüssigen Bestandteile des  
Leibes dieser Menschen werden etwas sein, was man etwa  
vergleichen kann mit einer Flüssigkeit, die fortwährend  
fest werden will, gefriert die stockt. Sie werden das  
Gefühl haben, als wenn das Blut fortwährend stockt  
in den Adern nicht fließen kann. Und der Leib  
selber dieser Menschen wird aus einer Art schleimiger,  
schleimiger Substanz bestehen viel widerlicher als unsere  
heutigen Schnecken, die überreichenden ekelhaften  
Schleim und auch eine Art Schale eine Art Kruste  
und sich absondern nach aussen, in einem widerlichen  
Schuppenpanzer.

Es wird auffauchen bei der wirklichen Erkenntnis der theo-  
phischen Wahrheiten vor dem Menschen das Bild: Lüge macht  
schleimig, macht verpestete Atemluft für die Zukunft,  
und dieses Bild wird der Jupiter sein zur Wahrheit für die  
Zukunft.